Roman Knižka und Ensemble Opus 45

Familienkonzert Peter und der Wolf

Musik: **Sergej Prokofjew in einer Bearbeitung für Bläserquintett von Robert Ostermeyer**
Text: **Vicco von Bülow alias Loriot**

Dauer des Konzertes: ca. 50 Minuten

Ensemble Opus 45 und Roman Knižka, Foto : ©Lena Giovanazzi

„Eines Morgens, als der Großvater und die dicke Ente noch schliefen, öffnete Peter heimlich die Gartentür und ging hinaus auf die große weite Wiese ..."

So beginnt die Geschichte „Peter und der Wolf". Und es hätte ein wunderschöner Spaziergang werden können, wenn nicht jenseits des sicheren Gartens der große graue Wolf herumschleichen würde. Ein Glück, dass der Großvater rechtzeitig aufwacht und Peter in den Garten zurückholt. Aber – oh weh, die Ente ist noch auf der Wiese! Sie war ebenfalls durch die offene Gartentür gewatschelt, um im Tümpel zu baden. Wie unvorsichtig von ihr! Weiß sie denn nicht, dass der Wolf noch nicht gefrühstückt hat?"

Das musikalische Märchen vom mutigen Peter und dem bösen Wolf ist für Generationen eine der ersten Hörerfahrungen überhaupt. Der Schauspieler Roman Knižka, bekannt aus Film, Funk und Fernsehen, erzählt die faszinierend-zeitlose Geschichte basierend auf der humorvollen Textfassung von Vicco von Bülow alias „Loriot". Romans musikalische Gefährten auf der Bühne sind das Ensemble Opus 45, die Prokofjews musikalisches Märchen mit dem großen Klangreichtum eines Holzbläserquintetts mit Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott zum Leben erwecken.
Ob der böse Wolf den kleinen Peter zu seinem Hauptgericht machen kann, oder ob Peter den Wolf mit der Hilfe des kleinen Vogels einfangen kann, sei an dieser Stelle noch nicht verraten. Viele spannende Details der Geschichte wie die Bäume des nahen Waldes oder die Schüsse der Jäger werden durch die Kinder im Publikum mitgestaltet, die so selbst zu einem Teil des musikalischen Märchens werden. Zu Beginn des Konzertes werden die Instrumente, die Tiere und ihre musikalischen Erkennungsmelodien spielerisch vorgestellt - nach der Vorstellung haben die Kinder die Möglichkeit, mit den Musikern des Ensemble Opus 45 die Instrumente in lockerer Atmosphäre auszuprobieren.

Künstlerbiographien:

Roman Knižka erlernte an der Dresdener Semperoper den Beruf des Theatertischlers und verließ die DDR noch vor dem Mauerfall über die grünen Grenzen. Nach seinem Studium an der Westfälischen Schauspielschule in Bochum spielte er zuerst am dortigen Schauspielhaus. Danach begann er, sich einen Namen im Fernsehen, Kino und auf der Bühne zu machen. Sehr bekannt wurden bisher Filme wie „Vergiss Amerika", „Anatomie 2", „Twin Sisters" oder „Groupies bleiben nicht zum Frühstück". Im Fernsehen sind es häufig der „Tatort", Dramen oder Liebesgeschichten. Immer wieder mal ist er dort auch als „Der gestiefelte Kater" zu sehen. Unlängst spielte er am Théâtre de Capucines in Luxemburg das Stück „Tag der Gnade". Am Berliner Theater am Kurfürstendamm stand er in diesem Jahr mit „Lieber Schön" auf der Bühne. Gerade eben beendete er die Dreharbeiten für die TV-Komödie „Für jede Lösung ein Problem". Er spricht regelmäßig Hörspiele und liest ebenso für den Handel Hörbücher ein. Seine markante, wandlungsfähige und einnehmende Stimme begeistert sowohl Kinder als auch Erwachsene.

Das **Ensemble Opus 45** gründete sich im Jahr 2008 nach einem Berliner Orchesterprojekt. Johannes Brahms' „Ein deutsches Requiem" (opus 45) stand seinerzeit auf dem Programm und ist seither namensgebend. Franziska Ritter (Flöte), Elke Uta Frenzel (Oboe), Sophie Seemann (Klarinette), Benjamin Liebhäuser (Horn) und Florian Liebhäuser (Fagott) spielen seither als Bläserquintett deutschlandweit Konzertprogramme mit unterschiedlichsten musikalischen Schwerpunkten. Das Repertoire der fünf Musiker erstreckt sich von der Wiener Klassik bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen von György Ligeti oder Luciano Berio.
Seit 2010 arbeitet das Ensemble regelmäßig mit dem Schauspieler **Roman Knižka** zusammen und ist im Bereich der Musikvermittlung aktiv. Bei Konzerten in Berlin, Augsburg und München wurden Kammermusik-Fassungen von Prokofjews „Peter und der Wolf", Saint-Saëns „Karneval der Tiere" und Poulencs „Babar der kleine Elefant" gerade vom jungen Publikum begeistert angenommen. Auch mit dem Pianisten Henning Ruhe (Leiter des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper) verbindet das Ensemble eine intensive musikalische Freundschaft. Zuletzt brachte man gemeinsam W. A. Mozarts Klavierquintett KV 452 sowie Francis Poulencs Sextett op. 100 zur Aufführung.
In Sachen Programmgestaltung beschreitet das Ensemble gern neue und innovative Wege. So haben die fünf Musiker mit Mendelssohn-Bartholdys Quartett op. 12 (Nr. 1) und Dvoraks „Amerikanischen Quartett" gleich zwei Meilensteine der Streichquartettliteratur in ihrem Repertoire.
Eine Herzensangelegenheit ist dem Ensemble das im Auftrag der Landeszentrale für politische Bildung entwickelte Programm „Den Nazis eine schallende Ohrfeige versetzen" - ein literarischer Kammermusikabend, der jenen mutigen Querdenkern und Künstlern gewidmet ist, die sich bis zuletzt hartnäckig gegen den faschistischen Terror behaupteten. Gemeinsam mit Roman Knižka ging dieses Projekt in Nordrhein-Westfalen auf Tournee und wird in 2016 auf diversen Festivals zu hören sein.

Kontakt:

www.opus45.de
www.facebook.com/opus45/

Konzerte in Berlin - Foto : ©Lena Giovanazzi